

„Ganz Mensch Sein“ endet mit einem übergreifenden Kongress

Spirituelle Tiefengrundierung trifft auf Trendsport und Altmeister Franz Alt

Von Thomas Achenbach

Osnabrück (ON) – Zum Ende gibt es den Höhepunkt: Wenn am 10. 9. (So.) der bekannte Journalist und Buchautor Franz Alt im so genannten „Hörsaalzentrum“ in der Nähe des Osnabrücker Schlosses einen Vortrag zum Thema „Wissenschaft und Spiritualität im Alltag“ hält, geht damit die Serie „Ganz Mensch Sein“ zu Ende, die es in der Region so noch nicht gegeben hat. Der Kongress startet bereits am Samstag (9. 9.), er ist offen für alle Interessierten und bietet einen Mix aus Spiritualität, Wissenschafts- und Gesundheits-Themen.

Unter dem Titel „Ganz Mensch Sein“ geht es bereits seit September in Kursen oder Vorträgen, in Filmvorführungen oder Diskussionsrunden um Gesundheit und Entspannungstechniken, aber auch um das menschlich Bewusstsein an sich und die Frage nach einer neuen Spiritualität.

Im Abschlusskongress soll es nun vor allem um das Fachübergreifende bzw. den interdisziplinären Ansatz gehen, die der Mit-Veranstalter und Initiator Klemens J. Speer, in Osnabrück u. a. als Yoga-Lehrer bekannt, betont. Sieben Referenten berichten über Themen wie Spiritualität in der Medizin, neue Erkenntnisse zu den Wirkungen von u. a. Yoga, Taiji, Qigong, Zen, Kontemplation und Achtsamkeitsübungen sowie über die Frage, wie sich Spiritualität auch im Alltag integrieren lässt. Angesprochen fühlen von dem Programm sollen sich den Worten Speers zufolge Laien und Fachleute gleichermaßen, aber auch Mediziner, Psychologen, Therapeuten, Pädagogen, Berater, Theologen oder Bewegungstherapeuten.

Nicht nur Vorträge zum Hören, sondern auch Übungen zum Mitmachen stehen auf dem Programm des Kongresses. So wird Klemens Speer bewegte und sitzende Meditationen anleiten (Samstag, 17.45 Uhr). Abgerundet wird der ers-



Nicht mehr in der Schlossaula, wie ursprünglich geplant, sondern im gleich daneben liegenden „Hörsaal- und Verfügungszentrum“ der Universität findet am 9./10. 9. (Sa./So.) der Abschlusskongress der Serie „Ganz Mensch Sein“ statt.

te Tag durch ein Konzert des Osnabrücker „Klangduos“.

Dem Thema entsprechend startet die Veranstaltung am Samstagmorgen mit einem Vortrag von Dr. Ellis Huber, der als Arzt und als ehemaliger Gesundheitspolitiker der Grünen von sich reden machte, weil er sich stets für eine Neuorientierung der Gesundheitspolitik einsetzte. Huber spricht zum Thema „Spiritualität – die vierte Dimension der Gesundheit“.

Der Chefarzt der Neurologischen Klinik des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt, Prof. Dr. Wilfried Kuhn, berichtet über neue wissenschaftliche Erkenntnisse, wie östliche Meditations- und Bewegungstechniken dem Körper und dem Geist helfen könnten.

Die Autorin des Buches „Qigong meets Quantenphysik“, die Qigong-Lehrerin und Dipl.-Physikerin Dr. Imke Bock-Möbius, betrachtet in ihrem Vortrag, wie der chinesische Weg des „Daoismus“ auf die moderne Wissenschaft übertragen werden könnte.

Mit ihrem Modell und dem gleichnamigen Buch „Gott

9.0“ hat die Theologin Marin Küstenmacher – die Ehefrau des bekannten „Simplify“-Machers Werner Tiki Küstenmacher – nicht nur eine moderne Spiritualität beschrieben, sondern beinahe schon eine ganz neue Religion geschaffen, inklusive dogmatischer Grundannahmen. Dabei orientiert sich Küstenmacher an den Inspirationen von Ken Wilber, der in seiner Lehre wissenschaftliche Strömungen mit dem Wesen der buddhistisch-hinduistischen Mystik zu vereinbaren, aber eben nicht alles zu vereinfachen sucht. „Bausteine einer integralen Spiritualität“ heißt dann auch das Thema ihres Vortrags.

Ebenfalls um alte Heilmethoden und deren mögliche Verbindung mit modernen Erkenntnissen geht es in dem Vortrag „Das Geheimnis der Heilung“, gleichermaßen Titel eines Buches, das der Autor und Vortragende Joachim Faulstich geschrieben hat.

Am Sonntag steht noch der Vortrag „Die Gesundheitswirkung des Taijiquan aus der Sicht der Gesundheitswissenschaften“ des Körpertherapeu-

ten Prof. Dr. Klaus Mögling auf dem Programm, bevor mit Dr. Franz Alt und seinem Thema „Wissenschaft und Spiritualität im Alltag – Achtsamkeit, Vertreibung und Ökologie“ die Reihe der Vorträge endet.

Der Kongress mündet schließlich am Sonntagmittag in die Form eines „World Cafés“ für alle Teilnehmer und soll mit dieser Gruppmethode möglichst viele Zuhörer in die Formulierung der Kongress-Ergebnisse mit einbeziehen.

„Ganz Mensch Sein“ versteht sich als Non-Profit-Projekt, das Inhalte transportieren, aber kein Geld damit machen will. Veranstaltet und organisiert wird die Serie vom in Osnabrück sitzenden „Forum für Integrale Spiritualität und Lebensgestaltung“ (Fis), einer Einrichtung, die sich der Diskussion und dem Kennenlernen einer entsprechenden Lebens- und Werte-Einstellung verschrieben hat.

Infos und Karten (115 Euro, 30 Prozent Ermäßigung über den Osnabrücker Familienpass) unter Tel. 05 41/35 86 80 oder über die Internetseite www.ganzmenschsein.de.